

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 158 (1992)

Heft: 7-8

Artikel: Gründung der Vereinigung der Schweizer Gebirgssoldaten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dungsstand rechtzeitig hochzufahren, das heisst die WK-Intervalle zu verkürzen und so früh wie möglich die Mobilmachung auszulösen. Wir schützen das höchste Gut, das Leben unserer Soldaten, durch die bestmögliche Ausbildung vor dem ersten Einsatz. Aufträge auf jeder Stufe müssen gekonnt erfüllt werden. Hier setze ich die Messlatte hoch an.

Was wir an die Hand genommen haben, ist die grösste Armee reform seit Bestehen des Bundesstaates.

Drei Ziele

Ich fasse die Ziele, für die sich die Gruppe für Ausbildung und der Ausbildungschef mit Nachdruck einsetzen, in den folgenden drei Punkten zusammen:

1. Eine menschenorientierte Führung auf allen Stufen: mit einer Mischung aus Kommandieren und Kommunizieren müssen die Vorgesetzten, ob Profis oder Milizler, den richtigen Ton im Umgang mit jener Generation finden, welche die Armee 95 tragen wird;

2. Genügend Lehrpersonal (Instruktoren und Fachlehrer): Der Bestand muss schrittweise erhöht werden. Das breitere Ausbildungsangebot ist bereits Tatsache. Der Stellvertreter des Ausbildungschefs wird künftig als Personalchef des Instruktorenkorps wirken;

3. Optimale Infrastruktur: Moderne Waffenplätze, Ausbildungsregionen, Simulatoren (zum Beispiel Schiesskinos und Laser-Sturmgewehre bei der Infanterie), Führungssimulatoren zur Schulung des Kampfes der verbundenen Waffen.

Was wir an die Hand genommen haben, ist die grösste Armee reform seit Bestehen des Bundesstaates. Als

Ausbildungschef stehe ich voll und ganz hinter dieser Reform, und ich werde nichts leichtfertig aufs Spiel setzen. Vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gibt es keine valable Alternative. Die ersten Überführungsmassnahmen sind eingeleitet. Ich habe Vertrauen in die Planer. Wir dürfen nicht die Illusion haben, am 1. Januar 1995 sei alles umgesetzt und perfekt – aber wir sind auf dem richtigen Weg. Er ist lang und hart und voller Unwägbarkeiten. Aber es lohnt sich, ihn zusammen zu gehen! ■

Gründung der Vereinigung der Schweizer Gebirgssoldaten

Die Zentrale Gebirgskampfschule (ZGKS) in Andermatt hat ihre Aktivitäten unter dem Kommando von Brigadier Mudry kontinuierlich ausgebaut und in einen internationalen Rahmen gestellt. Mit den Gebirgssoldatenvereinigungen von Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, USA und Japan, die sich 1985 in der «Internationalen Föderation der Gebirgssoldaten» (IFMS) zusammengefunden hatten, sind rege Kontakte und Beziehungen aufgebaut worden. Zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum lädt die Zentrale Gebirgskampfschule die Landesvertretungen der IFMS vom 21. bis 27. September 1992 nach Andermatt ein, wo auch der jährliche Kongress dieser internationalen Vereinigung durchgeführt wird. In der Absicht, als siebtes Mitgliedland der IFMS mit einer Schweizer Delegation am Kongress selbst ebenfalls vertreten zu sein, steht die Gründung einer Vereinigung der Schweizer Gebirgssoldaten (VSGS) bevor, deren Mitgliedschaft der IFMS vorgängig beantragt werden soll.

Die Zentrale Gebirgskampfschule ruft in diesem Zusammenhang bestehende kantonale, regionale und lokale Vereine, aber auch lose Zusammenschlüsse von aktiven und ehemaligen Gebirgssoldaten aus der ganzen Schweiz auf, mit dem für die Gründung Verantwortlichen, Oberstlt Walker, Alpin- und Sportof FAK 1, Feuerwerkerstrasse 28, 3603 Thun, Kontakt aufzunehmen. Anregungen und Bemerkungen zu den Vorschlägen zu Namen, Zielen, Statuten und Mitgliedschaftsregelungen der Vereinigung (siehe nebenan) werden gerne entgegengenommen.

Es ist der Zentralen Gebirgskampfschule ein grosses Anliegen, die Gründung der Vereinigung nicht nur mit den Zielen der IFMS, sondern auch mit den Strukturen bestehender Gebirgssoldaten-Gruppierungen in Einklang zu bringen. Das Bestreben nach breiter Abstützung wird auch aus dem Programm für die Festivitäten im September ersichtlich sein: Neben den Anlässen zum Jubiläum der Zentralen Gebirgskampfschule und dem Kongress der internationalen Vereinigung der Gebirgssoldaten wird in der ereignisreichen Woche auch die HöSta-Tagung durchgeführt. Mit der Konzentration der Anlässe hofft die Gebirgskampfschule, ihr An-

sehen im In- und Ausland weiter zu stärken und der Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit sowie die nationale und internationale Bedeutung der Gebirgstruppen eindrücklich und nachhaltig demonstrieren zu können.

Vereinigung Schweizer Gebirgssoldaten

Name (Vorschläge)

- d: Vereinigung (der) Schweizer(ischen) Gebirgssoldaten (VSGS)
- f: Union (Association) suisse des soldats de montagne (USSM/ ASSM)
- i: Unione (Associazione) svizzera dei soldati di montagna (USSM/ ASSM)
- r: Associazion svizra suldat de la muntogna (ASSM)

Ziele (Vorschläge)

- Anerkennung der Ziele der IFMS;
- Einsatz zur Erhaltung der CH-Gebirgstruppen;
- Sorge für gute Ausbildung und Ausrüstung der CH-Gebirgstruppen;
- Sorge für Sicherheit, Rettungstechnik, Koordination mit zivilen Instanzen und Organisationen;
- Sorge für Erhaltung der Möglichkeit für die AdA, Geb Kurse zu besuchen (Aspekt der Freiwilligkeit und wehrpolitischen Wirkung im In- und Ausland).

Mitgliedschaft

- Bestehende kantonale, regionale und lokale Vereine und lose Zusammenschlüsse von aktiven und ehemaligen Gebirgssoldaten;
- Kader usw. aus der ganzen Schweiz, d.h. allen Sprachgebieten;
- Einzelmilitglieder.

Statuten

- Möglichst kurz und einfach, nur das nötige Minimum;
- kein Widerspruch zu den Statuten der IFMS;
- Es besteht ein recht umfangreicher Statutenentwurf von Herrn Egidio Coos, Zürich.

Finanzierung

- Wenn möglich noch keine, allenfalls sehr bescheidene Jahresbeiträge;
- Finanzierung allfälliger Anlässe von Fall zu Fall.